

Religions-Freiheit

Freiheit ist einer der Schlüsselbegriffe der modernen westlichen Gesellschaft: Freie Wahlen - Demokratie, freie Wahl des Partners, der Partnerin, freie Berufswahl, freie Meinung. Diese Liste könnte fortgeführt werden.

Nur eines fällt mir in dieser freien Gesellschaft auf: Sie hat sich vielfach auch von Gott befreit.

Es geht mir nicht um ein Lamentieren und Einklagen von guten alten Zeiten, als der Pfarrer oder die Kirche noch alles bestimmen konnten. Das würde nicht uns heutigen mündigen Christen entsprechen, die die Gewissensfreiheit als wichtiges Gut und den freien Willen als eine der Gaben Gottes an die Menschen ansehen.

Aber Gott, überhaupt das Heilige, ist vielen Menschen abhanden gekommen. Dass etwas hinter

oder über allem stehen könnte, ist ihnen fremd geworden. Damit können sie nicht mehr erahnen oder spüren, dass Menschen nicht nur die Demokratie oder die Meinungsfreiheit heilig sein kann.

Doch gilt es bei aller Freiheit wieder erfahrbar zu machen, dass auch heute in der aufgeklärten Gesellschaft unser Gott ein Befreier von Vorurteilen ist.

Religionsfreiheit gibt uns und der Gesellschaft dann die Weite anzuerkennen, dass es heute mehr denn je darum geht, sich frei für den Glauben zu entscheiden, aber auch diese Entscheidung Andersgläubiger respektvoll anzunehmen.

*Elisabeth Dörler
Kommentar im Vorarlberger Kirchenblatt, 19.2.2006*